

## Verarbeitungshinweise DACHPROTECT® Grundierung

### Informationsblatt

#### Vorbereitung

Die Nahtflächen müssen staub-, schmutzfrei und trocken sein. Sie dürfen keinerlei Verunreinigungen oder Fremdkörper aufweisen, ggf. sind sie vorher zu reinigen.

Aufgrund der Verdunstung des in der DACHPROTECT® Grundierung enthaltenen Lösemittels verringert sich die Oberflächentemperatur. Es kann auch bei Temperaturen von mehr als 5 °C zur Bildung von Kondenswasser kommen. Um sicher zu gehen, wird eine Überprüfung mit einer geringen Grundierungsmenge empfohlen. Bei geringer Luftfeuchtigkeit und Temperaturen unter 5 °C können die Arbeiten ausgeführt werden. Sobald sich Kondenswasser bildet, müssen die Arbeiten unterbrochen werden, da eine korrekte Haftung nicht möglich ist. Sind die grundierten Flächen trocken, kann erneut eine dünne Schicht Grundierung aufgetragen werden, sobald es die Verhältnisse zulassen.

Vor dem Gebrauch muss die DACHPROTECT® Grundierung gründlich gerührt werden, während der Anwendung ist sie gelegentlich zu rühren (etwa alle 15 bis 20 Minuten). Vor und nach Gebrauch ist der Grundierungsbehälter fest geschlossen zu halten und der Inhalt ist vor Feuchtigkeit zu schützen. Während des Auftrags der Grundierung muss sichergestellt sein, dass keine Lösemitteldämpfe durch die Belüftungsanlage ins Gebäude ziehen. Offene Behälter dürfen nicht in der Nähe einer Frischluftanlage stehen. Nach Möglichkeit ist die Anlage auszuschalten bzw. sollten die Anlagenelemente in nächster Umgebung abgedichtet werden.

#### Verarbeitung

Die DACHPROTECT® Grundierung ist für die fachgerechte Nahtfüzung mit DACHPROTECT® Nahtband, Nahtabdeckband FLEX, Nahtabdeckband FLL/FLL XL oder Formband zwingend erforderlich. Ebenso ist sie bei der Verwendung von DACHPROTECT® Rohrmanschetten und DACHPROTECT® Laufmatten aufgrund des integrierten Nahtbandes notwendig. Die Verarbeitung der DACHPROTECT® Grundierung wird im Folgenden am Beispiel der Verwendung des DACHPROTECT® Nahtbandes dargestellt. Die zu verbindenden DACHPROTECT® EPDM Dachbahnen werden mit einer Überlappung von mindestens 100 mm (empfohlen 150 mm) spannungsfrei und ohne Falten ausgelegt. Die Überlappung wird vor dem Zurückschlagen gut sichtbar markiert. Der Auftrag der DACHPROTECT® Grundierung erfolgt auf beiden Bahnen im Überlappungsbereich. Auf der unteren Nahtfläche wird die Grundierung gleichmäßig mithilfe eines oberflächenaufrauenden Schwammes aufgetragen. Es ist unbedingt darauf zu achten, dass der grundierte Bereich neben der Nahtkante eine durchgehende Breite von ca. 10 mm hat und sichtbar ist. Nach dem vollständigen Ablüften des grundierten Bereiches der DACHPROTECT® EPDM Dachbahn (mit Finger prüfen, darf nicht mehr kleben) wird das DACHPROTECT® Nahtband befestigt. Innerhalb von 4 Stunden müssen die Arbeiten erfolgt sein. Die Schutzfolie auf der Oberseite des Nahtbandes verbleibt vorerst. Anschließend wird die obere Nahtfläche der

DACHPROTECT® EPDM Dachbahn ebenfalls mittels oberflächenaufrauendem Schwamm gleichmäßig mit Grundierung eingestrichen. Nach dem vollständigen Ablüften des oberen grundierten Bereiches (mit Finger prüfen, darf nicht mehr kleben) wird die DACHPROTECT® EPDM Dachbahn zurückgeschlagen (Schutzfolie des Nahtbandes bleibt darunter). Dann wird die Schutzfolie zwischen den Lagen der Dachbahn flach herausgezogen. Abschließend wird der überlappende Nahtbereich mit einer Andrückrolle kräftig angedrückt. Das Nahtband muss mindestens um ca. 5 mm herausragen, um eine optische Nahtkontrolle ohne Prüfwerkzeug zu haben.

**Erforderliches Werkzeug**

Für das Ausführen der Arbeiten mit DACHPROTECT® Grundierung sind folgende Werkzeuge erforderlich.

- Marker
- Schwamm
- Silicon-Andrückrolle

Zusätzlich sind undurchlässige Arbeitshandschuhe zu benutzen.